

# Gemeindebrief

Evangelisch – Lutherische Laurentiuskirchgemeinde  
Elsterberg

**OKTOBER / NOVEMBER 2019**



In den kleinen Dingen  
zeigt die Natur  
ihr allergrößtes  
Wunder.

Carl von Linné

# WIEDERGEFUNDEN!

## *Geteilte Freude ist doppelte Freude*

Das kennen Sie sicherlich auch. Ich meine die lästige und aufreibende Suche nach einem verlorenen Gegenstand. Erst kürzlich war es bei mir mal wieder so weit. Ich vermisste ein bestimmtes Buch. Stöberte in sämtlichen Regalen. Ertappte mich dabei, dass ich zwischenzeitlich mit mir selbst sprach: „Mensch, das Buch muss doch da sein!“ Aber es war nicht da, aller Mühe zum Trotz. Nach langer Zeit entdeckte ich es dann aber doch noch, und zwar an einer Stelle, wo ich es nie vermutet hätte. Da machte das Herz tatsächlich so etwas wie einen kleinen Freudensprung.

Nach einem verlorenen Gegenstand zu suchen, das nervt. Aber die Wiedersehensfreude ist dann umso schöner. Jesus hat diese Freude in seinen Erzählungen öfter zum Thema gemacht. Im Gleichnis vom verlorenen Groschen zum Beispiel. Da lässt eine Frau nichts unversucht, um den Groschen wiederzufinden. Sie stellt das ganze Haus auf den Kopf. Sie fegt sogar den Fußboden. Schließlich mit Erfolg. Grund genug für sie, ihre Freundinnen einzuladen.

Dass sie durch deren Bewirtung am Ende wohl viel mehr ausgibt als den einen Groschen, ist ihr nicht von Bedeutung. Ihre Freude über das wiedergefundene Geldstück ist viel zu groß, um sie für sich allein zu behalten. Wie der Volksmund sagt: Geteilte Freude ist doppelte Freude.

Bei den Gleichnissen Jesu finde ich immer wieder bemerkenswert, wie oft es um Freude geht. Wie oft es in ihnen ums Lachen und Feiern geht. Umgekehrt fällt mir auf, dass Jesu Gegner in den Evangelien nie lachen. Ihre Frömmigkeit ist eher finster, ernst und streng. Sie lässt kaum Platz zum Atmen. Sie grenzt Andersdenkende aus. Bei Jesus ist die Atmosphäre heller, wärmer und einladender. Engstirnigkeit und Selbstgerechtigkeit sind ihm fremd. Bei ihm ist gut sein, auch für die Unangepassten und Verlorenen, die Zweifler und die mit Schuld Beladenen. Ich wünsche mir, dass unsere Kirchen und Gemeinden etwas von diesem Geist in sich tragen und ausstrahlen. Wenn das der Fall ist, dann sind sie auf dem rechten Weg.

*Ihr Pfr. Andreas Alders*

### **Impressum:**

**Herausgeber:** Evangelisch – Lutherische Laurentiuskirchgemeinde  
Marktplatz 19, **07985 ELSTERBERG**

**Telefon:** 036621 20385 / Fax: 036621 29145  
Mail: [kg.elsterberg@evlks.de](mailto:kg.elsterberg@evlks.de)

**Redaktion:** M. Degodowitz, M. Bloch und Mitarbeiter  
(Redaktionsschluss: 09.09.2019)

**Foto:** Degodowitz, Bloch, Pixabay.com und gemeindebrief.de

**Druck:** Gemeindebriefdruckerei Groß Oesingen

**Infos:** [www.kirche-elsterberg.de](http://www.kirche-elsterberg.de)

[www.friedhof-elsterberg.de](http://www.friedhof-elsterberg.de)

**Konto:** IBAN: DE 07 8705 8000 3400 0008 16

BIC: WELADED1PLX

(dieses Konto gilt für Spenden)

### **Kirchenvorstand**

Cony Stark  
Andreas Degodowitz  
Kerstin Streitzig  
Klaus Herold  
Sven Thumstädter  
Steffen Rinau  
Julia Löffler

### **Öffnungszeiten Pfarramt**

Montag	10.00 bis 12.00 Uhr
Dienstag	10.00 bis 12.00 und 14.00 bis 16.00 Uhr
Mittwoch	geschlossen
Donnerstag	10.00 bis 12.00 und 14.00 bis 18.00 Uhr
Freitag	10.00 bis 12.00 Uhr

## GOTTESDIENSTE

<b>OKTOBER</b>		<b>Dankopfer</b>
<b>06.10.</b> <b>16.So.n.Trinitatis</b> <b>ERNTE<span style="color: red;">DANK</span></b>	9.00 Uhr <b>Pfr. Alders</b> Familiengottesdienst mit Abendmahl	eigene Gemeinde
<b>13.10.</b> <b>17.So.n.Trinitatis</b>	14.00 Uhr	eigene Gemeinde
<b>20.10.</b> <b>18.So.n.Trinitatis</b>	9.00 Uhr	Kirchliche Männerarbeit
<b>27.10.</b> <b>19.So.n.Trinitatis</b> <b>KIRCHWEIH</b>	9.00 Uhr <b>Pfrn. Penz</b> <span style="color: red;">Ein musikalischer Festgottesdienst</span>	eigene Gemeinde
<b>31.10.</b> <b>REFORMATIONSTAG</b>	9.00 Uhr <span style="color: red;">Gottesdienst in Ruppertsgrün</span>	Gustav-Adolf-Werk
<b>NOVEMBER</b>		
<b>03.11.</b> <b>20.So.n.Trinitatis</b>	9.00 Uhr <b>Pfrn. Penz</b> Abendmahlsgottesdienst	Ausbildungsstätten der Landeskirche
<b>10.11.</b> <b>Drittletzter So. im Kirchenjahr</b>	9.00 Uhr <b>Pfrn. Schubert</b>	eigene Gemeinde
<b>17.11.</b> <b>Vorletzter So. im Kirchenjahr</b>	14.00 Uhr <b>Pfr. Engler</b>	Arbeitslosenarbeit
<b>20.11.</b> <b>Buß- u. Bettag</b>	9.00 Uhr Ökum. Gottesdienst <span style="color: red;">im Gemeindehaus</span>	Ökumene und Auslandsarbeit der EKD
<b>24.11.</b> <b>Ewigkeitssonntag</b>	10.30 Uhr  <span style="color: red;">in der Friedhofshalle</span>	eigene Gemeinde

Entgegennahme der Erntegaben  
Samstag, 05. Oktober  
ab 13 Uhr, SEITENEINGANG

Erntegaben werden der „Tafel“ gespendet



## WEGWEISER

### Gemeindekreise im Oktober

Frauenkreis	07.10.	um 15.00 Uhr
Gemeindenachmittag in Losa	22.10.	um 14.30 Uhr
Bibelstunde Seniorenheim Gippe	09.10.	um 15.00 Uhr
Abendbibelstunde mit Gesprächskreis	09.10.	um 16.30 Uhr
Gebetskreis	mittwochs	um 13.30 Uhr
Kirchenchor	donnerstags	um 19.00 Uhr
Kindersingen	donnerstags	um 15.30 Uhr

**Junge Gemeinde**  
**Konfisamstag**

**Freitag 11.10.**  
**12.10.**

**um 18.00 Uhr**  
**9 – 12.00 Uhr**

... und wieder eine...

**Bibelnacht** in Elsterberg

ab 18.30 Uhr bis  
zum nächsten Tag 9.30 Uhr

**am 15. Oktober 2019**  
**für die Klassen 1-4**

### Gemeindekreise im November

Frauenkreis	04.11.	um 15.00 Uhr
Gemeindenachmittag in Losa	05.11.	um 14.30 Uhr
Bibelstunde Seniorenheim Gippe	13.11.	um 15.00 Uhr
Abendbibelstunde mit Gesprächskreis	13.11.	um 16.30 Uhr
Gebetskreis	mittwochs	um 13.30 Uhr
Kirchenchor	donnerstags	um 19.00 Uhr
Kindersingen	donnerstags	um 15.30 Uhr

**Junge Gemeinde**  
**Konfisamstag**

**Freitag 22.11.**  
**16.11.**

**um 18.00 Uhr**  
**9 – 12.00 Uhr**

### KINDERSTUNDE

dienstags 15 – 16 Uhr Klasse 1	16 – 17 Uhr Klasse 3/4
mittwochs 15 – 16 Uhr Klasse 2	16 – 17 Uhr Klasse 5/6

## FREUD UND LEID

---



**Im Oktober werden getraut:**  
Jörg Angelrott & Christiane Seifert

*„Die Erfahrung lehrt uns, dass die Liebe nicht darin besteht, dass man einander ansieht, sondern dass man gemeinsam in gleicher Richtung blickt.“*

Antoine de Saint-Exupéry

*Herzliche Segenswünsche dem Hochzeitspaar und  
allen Geburtstags - und Hochzeitsjubilaren*

\*\*\*\*\*

### **Wir trauern um:**

Herrn Heinz Zicker	† 19.04.2019	im 84.Lebensjahr
Frau Ingeburg Strauss	† 21.07.2019	im 92.Lebensjahr
Herrn Günther Heinig	† 28.07.2019	im 93.Lebensjahr
Frau Ingeborg Heckel	† 03.08.2019	im 90.Lebensjahr
Herrn Artur Christofori	† 29.08.2019	im 76.Lebensjahr

*Nichts ist für mich mehr Abbild der Welt  
und des Lebens als der Baum.  
Vor ihm würde ich täglich nachdenken,  
vor ihm und über ihn.*

Christian Morgenstern

## MONATSSPRUCH OKTOBER

*Wie es dir möglich ist:*

*Aus dem Vollen schöpfend – gib davon Almosen!  
Wenn dir wenig möglich ist, fürchte dich nicht,  
aus dem Wenigen Almosen zu geben!*

Tobit 4,8

### RISKIERE DEINEN REICHTUM

Ein Mädchen macht es vor: Aus Mitleid verschenkt es alles, was es hat. Einem Hungrigen gibt es sein letztes Brot, einem Kind, das friert, schenkt es die Mütze, dem nächsten das Röckchen, und schließlich gibt es das letzte Hemd. Wohl nicht zufällig erzählt die Geschichte von einem Kind. Als Erwachsene spüre ich: Irgendwann spaziert die Angst ins Leben, nistet sich ein und macht sich breit: Hast du wirklich genug? fragt sie. Wird es denn reichen, was dir zur Verfügung steht? Zuerst Geld und Brot, Kleidung und Wärme? Dann aber auch Zeit, Kraft, Sinn und Lebendigkeit?

Gut, wenn einer die Sorgen ernst nimmt, die ich mir mache. Besser noch: wenn er nicht dabei stehen bleibt. Sondern mir Mut macht, etwas zu wagen: Verschenke von dem, was du hast, und zwar nicht nur von dem, was im Überfluss da ist.

Sondern auch von dem, um das du dich sorgst. Riskiere deinen Reichtum und setz dich selber aufs Spiel.

Einfach ist das nicht. Ich könnte anfangen mit dem, wovon ich mehr als genug habe. Und dann mutiger werden und von dem geben, um das ich mich Sorge. Vielleicht erfahre ich: Es ist mehr da als geglaubt. Und es bereichert mich, warmherzig und mitfühlend zu sein.

Vielleicht geschieht gar, was sonst nur im Märchen möglich scheint, wo dem Mädchen am Ende glänzende Sterntaler in den Schoß fallen. Vielleicht fliegt auch mir vom Himmel etwas zu, auf das ich gar nicht aus war: Freundschaft oder Verwegenheit, Glück oder Lebensinn.

Tina Willms



## EINLADUNG

Wir laden ein zum **Familiengottesdienst,**  
**Erntedankfest**  
am 06.10. 2019, 9.00 Uhr



Zitat:

*„Erntedank ist auch eine Mahnung,  
die Schöpfung zu achten,  
für ihren Erhalt einzutreten  
und sie als Ganzes zu sehen,  
deren Teil wir sind eben dadurch,  
dass Gott uns ebenso geschaffen hat  
wie die Mitwelt, in der wir leben.“*

Margot Kässmann

**Als Abschluss, laden wir am Abend zum letzten  
„Orgelsommerkonzert 2019“ ein.  
Es spielt das Bläserquintett „emBRASSment“ aus Leipzig.**



An dieser Stelle ein herzliches „Dankeschön“ an alle, die durch Spenden diese Sommerkonzerte ermöglichen.

## MONATSSPRUCH NOVEMBER

*Aber ich weiß, dass mein Erlöser lebt.*

Hiob 19,25

### AM ENDE STEHT DIE ZUVERSICHT

Hiob hat alles verloren: seine Töchter und Söhne, dazu das, was er besaß. Nun breiten sich auch noch auf seinem Körper Geschwüre aus. Viele Menschen machen einen Bogen um ihn. Drei Freunde aber kommen und stehen ihm bei. Sieben Tage lang schweigen sie mit ihm. Ich stelle mir vor, wie gut das tut. Keine Erklärungsversuche, kein billiger Trost. Nur Aushalten. Schweigen da, wo Worte nicht reichen. Sieben Tage lang.

Dann aber meint einer, nun müsse doch endlich die Ursache für solch ein Unheil geklärt werden. Alle drei weisen nun Hiob die Schuld zu. Sein Leiden sei eine Strafe Gottes. Hiob aber wehrt sich energisch. Nein, sagt er, andersherum sei es: Gott habe ihm Unrecht getan. Er wütet und tobt. Er ringt mit den Freunden und zugleich mit Gott.

Doch dann schlägt er einen anderen Ton an: „Aber ich weiß, dass mein Erlöser lebt“, ruft er. Ob diese Wende sich erst vollziehen kann, nachdem alles andere ausgesprochen ist und Hiob Wut, Klage und Verzweiflung zum Himmel schreit?

Hiob zeigt mir: In den schwarzen Zeiten meines Lebens muss ich nicht immer glaubensstark sein. Ich darf zweifeln, klagen, anklagen und fluchen. Gott hält das aus. Nicht er bringt Unheil über mich, schon gar nicht, um mich zu strafen. Die Frage nach dem „Warum“ muss und darf also offenbleiben. Um des Menschen und um Gottes willen.

„Aber ich weiß, dass mein Erlöser lebt.“  
Dass am Ende diese Zuversicht stehen darf, darum bitte ich.

Tina Willms

\*\*\*\*\*

# Einladung zum **MARTINSTAG**

## Dienstag, 12.11. Beginn: 17.00 Uhr in der Kirche



# LAUBAKTION

Alle Jahre wieder – Laub in Hülle und Fülle.  
Ich rechne wieder mit ihrer Unterstützung auf dem Friedhof.  
Allein kann ich die Laubmengen nicht bewältigen.  
*Wann die Aktion startet, wird per Aushang bekannt gegeben.*  
Für das leibliche Wohl, nach der Arbeit wird gesorgt.  
Ich danke schon jetzt für ihre Hilfe.

Andreas Degodowitz  
Friedhofsverwalter

## Ewigkeitssonntag

### EWIGKEIT

*Leben wächst,  
blüht und vergeht.  
Leben ist die Quelle  
der Erinnerung*

**Gottesdienst zum  
Ewigkeitssonntag findet  
in der Friedhofshalle  
statt.**

**Sonntag, 24. November  
10.30 Uhr**

*Zeit nehmen und  
innehalten.*



## RÜCKBLICK

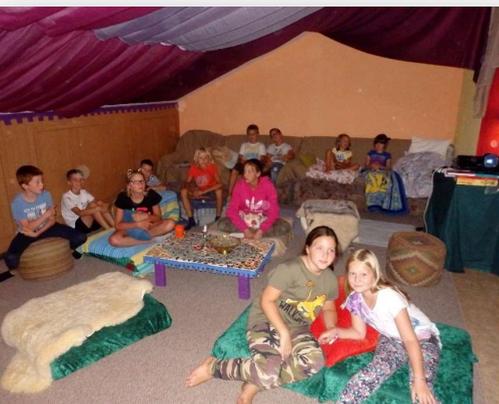
# SOMMER - BIBELNACHT



das Essen – „hungry dogs“



selbst gebastelte Trommeln



Filmabend



noch sehr ordentlich vor der Nacht

Zu Beginn und am Ende der Sommerferien fanden wieder unsere beliebten Bibelnächte für die Schulkinder statt. Statt viel Schlaf gab es viel Freude, Gemeinschaft, Hören von Gottes großen Taten, Basteleien und leckeres Essen in Fülle.

Diesmal hörten wir die aufregende Geschichte um Daniel und seine Errettung und ergründeten den Segen von Josef, dem Sohn Jakobs.

Der Abschluss am Abend ist immer ein interessanter spannender Film.

Auch wenn wir dann am kommenden Morgen seeeeeehr müde sind.... Es ist immer wieder wunderschön!

Für zwei Kinder war es auch der Abschluss der Kinderstunde und der Beginn Ihrer Konfirmandenzeit.

Die Christenlehrekinder und  
Monika Bloch

## RÜCKBLICK

Zum 1. Treffen nach der Sommerpause gab es am 2.9. für die Teilnehmerinnen des Frauenkreises eine Überraschung! mit 4 Autos fuhren wir nach Mylau in „Steffis Blumenstübl“. Dort erwartete man uns, in schönem Ambiente, mit hausgebackenem Kuchen, Kaffee und leckeren Schnittchen.



Bei Geschichten (lustigen und besinnlichen), gemeinsamen Singen und Erzählen verging die Zeit wie im Fluge. Dank an die Organisatoren und an Frau Pfrn. Rummel. Jeder bekam ein „Rosa Tütchen“ für gute Gedanken und Gaben die wir täglich empfangen.

A.B.



## EINLADUNG

**KIRCHWEIH am 27. Oktober**  
**9.00 Uhr**

**WIR MACHEN MUSIK FÜR SIE.**

Lassen sie sich einladen  
zu einem musikalischen Gottesdienst mit  
Pfrn. Ulrike Penz

Es musizieren der Kirchenchor, die Bläser,  
Petra Muck (Violine) und M. Degodowitz (Orgel, Klavier)

